

19.2.86

# Unser Leben in Zeit und Raum

## Bayerischer Himmelskundler auf Vortragsreise

### Göttingen (jes)

Am Mittwoch, 19. Februar, beginnt um 19.30 Uhr Karlheinz Baumgartls letzter Lichtbildervortrag in der Reformierten Gemeinde, Untere Karspüle 12. Darin werden die Astronomie in Alteuropa und neue Forschungsergebnisse über prähistorische Steinkreise thematisiert.

Zwei Vorträge hat der ehemalige Chemotechniker bereits gehalten. Darin ging es zum einen um unser Sonnensystem und andere Sternensysteme, zum anderen um die Entstehungsgeschichte der Erde. Allgemeinverständlich vermittelte Karlheinz Baumgartl die in seinen Vorträgen berücksichtigten wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Als einen „Schöpfungsbericht aus heutiger Sicht“ versteht Baumgartl den Vortrag über die Entwicklung der Erde. Er sieht die einzelnen Tage

der Schöpfungsgeschichte als Epochen. Für ihn dauert beispielsweise der siebente Tag noch an. Baumgartl behauptet, daß darunter die Verantwortungsübernahme für die Erde durch den Menschen zu sehen sei. Astronomie, Kulturgeschichte und Philosophie sind für den bayerischen Himmelskundler eng verknüpfte Wissenschaften. Er kritisiert: „Wissenschaftler wissen heute zwar viel, aber durch ihr Detailwissen haben sie den Blick fürs Ganze verloren“. Viel zu selten würde die Frage gestellt, „was unser Leben in Zeit und Raum eigentlich bedeute“.

Um seine Mitmenschen auf diese Frage aufmerksam zu machen, hat Karlheinz Baumgartl vor drei Jahren begonnen, in Volkshochschulen und Kirchengemeinden sein Wissen weiterzugeben. Für Kinder hat er spezielle Dianachmittage zusammengestellt.